

V0087/25

**Sondersitzung und Beschluss Dringlichkeitsvergabe Marie Luise Fleißer Schule / Lessing
Grundschule**
-Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 04.02.2025-

Antrag:

die CSU-Stadtratsfraktion stellt folgenden **Antrag**:

1. Einberufung einer Sondersitzung des Stadtrates

Wir beantragen die kurzfristige Einberufung einer Sondersitzung des Stadtrates, in der das Hochbauamt detailliert über den aktuellen Stand der Bauprojekte "Mittelschule Südost / Marie-Luise-Fleißer-Schule" sowie "Turnhalle der Lessing-Grundschule" berichtet.

2. Dringlichkeitsvergabe für den Trockenbau an der Mittelschule Südost

Aufgrund der Insolvenz des bisher beauftragten Trockenbauunternehmens ist der Bau der Mittelschule Südost ins Stocken geraten. Dies gefährdet nicht nur den geplanten Fertigstellungstermin, sondern löst eine Kettenreaktion aus, da mehrere Schulen von Umzügen betroffen sind, die Voraussetzung für anstehende Baumaßnahmen an anderen Schulstandorten sind.

Wir beantragen daher, dass der Trockenbau im Rahmen einer **Dringlichkeitsvergabe gemäß § 14 Abs. 4 Nr. 3 VgV** (für den Oberschwellenbereich bzw. bzw. § 8 Abs. 4 Nr. 9 UVgO für Unterschwellenbereich) kurzfristig neu vergeben wird. Die Voraussetzungen für ein Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb sind aufgrund der unvorhergesehenen Insolvenz, der erheblichen Dringlichkeit sowie der Gefahr von erheblichen organisatorischen und infrastrukturellen Beeinträchtigungen gegeben.

3. Dringlichkeitsvergabe für den Neubau der Turnhalle der Lessing-Grundschule

Die Turnhalle der Lessing-Grundschule ist akut einsturzgefährdet und kann nicht mehr saniert werden. Um die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten und den Sportunterricht weiterhin sicherstellen zu können, ist ein unverzüglicher Neubau erforderlich. Auch hier beantragen wir, das Verfahren zur Vergabe der Bauleistungen im Rahmen einer **Dringlichkeitsvergabe nach § 14 Abs. 4 Nr. 3 VgV** zu beschleunigen.

4. Prüfung der Beauftragung der InKo Bau oder eines Generalübernehmers

Zur Beschleunigung der Verfahren soll zudem geprüft werden, ob die städtische Tochtergesellschaft **InKo Bau GmbH** oder alternativ ein **Generalübernehmer** mit der Durchführung der notwendigen Bauleistungen beauftragt werden kann.

Ausschuss für Kultur und Bildung	04.02.2025	Bekanntgabe
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	05.02.2025	Bekanntgabe
Stadtrat	26.02.2025	Entscheidung

Ausschuss für Kultur und Bildung vom 04.02.2025

Bürgermeisterin Deneke-Stoll bedauert mitteilen zu müssen, dass bei der Lessingschule immer wieder Themen aufkommen, die einem Steine in den Weg legen.

Herr Hoffmann entschuldigt sich für die aktuelle Lage an der Lessingschule. Es sei dort eine schlimme Situation entstanden. Weiter erläutert er die Power-Point-Präsentation, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist. Man müsse nicht nur neu bauen, sondern auch Generalsanierungen an der Schule durchführen sowie den Bauunterhalt stärken.

Stadtrat Schickel stellt fest, dass man es in Ingolstadt nicht schaffe, einen lehrplanmäßigen, ordnungsmäßigen Unterricht sicherzustellen. Er fragt sich auch, wie es sein kann, dass diese Schäden jetzt erst auftauchen, da man sich bereits sehr lange mit der Lessingschule auseinandersetze. Er sei sprachlos über die aktuelle Situation in der Schullandschaft. Es sei ein Armutszeugnis für die Stadt und die Stadtführung, da der Bauunterhalt 2013, zu Zeiten wo das Geld vorhanden war, an den falschen Stellen gespart wurde und nun die Kinder der Schulen die Folgen tragen müssen.

Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll entgegnet, dass man mehrfach im Jahr einen Schulbausachstandsbericht erhalten würde und bereits viel am Bau umgesetzt würde. Man hätte vieles schon früher anpacken müssen, aber aktuell müsse man nach Lösungen für die Lessingschule suchen.

Stadtrat Achhammer vertritt die Meinung, dass man so schnell wie möglich agieren müsse. Er schlägt vor, dass jede Fraktion das Thema nochmal intern besprechen solle, da heute keine Entscheidung getroffen werden könne. Wenn man sich die Schäden in der Lessingschule anschau, hätte das Hochbauamt früher agieren müssen. Der Stadtrat könne nicht auf das Dach klettern und Schäden feststellen. Das sei die Aufgabe des Hochbauamtes und der Verwaltung. Die finanziellen Mittel hätten dafür genutzt werden sollen, als sie noch zur Verfügung standen.

Die Fehler im Bauunterhalt würden uns jetzt einholen, bestätigt Stadträtin Leininger. Trotzdem würde in Ingolstadt viel gebaut und neue Schulen entstehen. Bei so vielen Details fühle auch sie sich nicht in der Lage, die aktuelle Situation zu beurteilen. Stadträtin Leininger erkundigt sich, auf welche Dauer so ein Notdach ausgerichtet sei und was mit den anderen Mängeln unter dem Dach geschehen soll. Weiter möchte sie wissen, ob man für ein fliegendes Interim trotzdem ein Notdach benötige.

Bürgermeisterin Deneke-Stoll betont, dass hier die schnellste und effektivste Lösung notwendig sei.

Herr Hoffmann stellt klar, dass es im Moment noch keine endgültige Lösung gäbe, man müsse erst alles besprechen. Ursprünglich war geplant, dass der Neubau bereits fertig wäre und man jetzt die Projektgenehmigung für einen Bau der Ballspielhalle hätte. Dies sei nicht passiert. Aktuell habe die Schule keine Möglichkeit vor Ort Sport zu machen. Es würde geprüft, ob ein Notdach die Mängel reparieren könnte, sodass die Sporthalle kurzfristig wieder nutzbar sei. Die Ballspielhalle könnte man 3-fach oder doppelt bauen. Hierzu sei man

mit dem mit dem Schulverwaltungsamt im Gespräch. Das Ziel sei, eine endgültige Sporteinrichtung zu schaffen, die dann über eine Total- oder Generalausschreibung modular gebaut werden könne.

Stadträtin Krumwiede untermauert, dass es nicht nur um Defizite im Bauunterhalt gehe, sondern auch um Bausünden der vergangenen Jahre, die sowohl gesundheitlich als auch finanziell nun ihre Folgen zeigen würden.

Stadtrat Reibenspieß vertraue auf die Aussagen der aktuell kandidierenden Oberbürgermeister, dass Schulen und Kitas Priorität haben würden.

Um die Schullandschaft in Ingolstadt voranzubringen, müsse in den nächsten Jahren der Schwerpunkt auf die Schulen gerichtet werden, betont Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll.

Stadtrat Dr. Schuhmann erwartet einen begründeten Vorschlag der Verwaltung, welche der verschiedenen Varianten am günstigen und sinnvollsten sei sowie eine Stellungnahme der Schule.

Der Bericht wird bekanntgegeben.